

④
AB

MAGISTRATSDIREKTION
DER STADT WIEN
ABA ELEHNT
Eing.: 24 JUNI 2013
PAL-02307-2013/0001-KVPIQAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat



Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderät/innen Ingrid KOROSEK, Ing. Mag. Bernhard DWORAK, Mag. Ines ANGER-KOCH, Martin FLICKER und Ing. Isabella LEEB, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 24.6.2013 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Gesundheit und Soziales)

betreffend Einsetzung einer unabhängigen Expert/innenkommission zur Klärung der mutmaßlichen Misshandlungsvorwürfe an behinderten Kindern und Jugendlichen am Steinhof

Eine ehemalige Kinderkrankenschwester hat in der Wochenzeitschrift „Falter“ (Nr. 22/2013 vom 29.5.2013, S. 16f.) berichtet, dass es bis in die 1980er Jahre Misshandlungen von behinderten Kindern an der Krankenanstalt am Steinhof („Otto Wagner-Spital“) gegeben hat, wobei die meisten Handlungen im Pavillon 15 des Spitals stattgefunden haben sollen.

Die erhobenen Misshandlungsvorwürfe betreffen sowohl physische als auch psychische Züchtigung und Erniedrigung der jungen Patient/innen, die aufgrund von Überforderung der handelnden Pflegepersonen und auch bedingt durch den Personal- und Ressourcenmangel erfolgt sein sollen.

Für eine lückenlose und objektive Aufklärung dieser Misshandlungsvorwürfe ist eine unabhängige Expert/innenkommission dringend erforderlich. Eine Untersuchung durch eine Arbeitsgruppe, die aus Mitarbeiter/innen der Stadt Wien besteht, ist auf keinen Fall als objektiv einzustufen.

Zudem wurde bekannt, dass zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe (Dr. Elisabeth Aulehla, Dr. Susanne Drapalik) bereits im Zuge ihrer Einvernahme als Zeuginnen in der gemeinderätlichen Untersuchungskommission zur Psychiatrie in Wien im Jahr 2008 die von engagierten Ärzt/innen belegten Missstände am Steinhof geleugnet haben.

Die gefertigten Gemeinderät/innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, die mutmaßlichen Misshandlungsvorwürfe an behinderten Kindern und Jugendlichen im psychiatrischen Krankenhaus am Steinhof („Otto-Wagner-Spital“), die angeblich bis in die 1980er Jahre stattgefunden haben, durch eine unabhängige Expert/innenkommission lückenlos und objektiv aufarbeiten zu lassen.

Die zuständige amtsführende Stadträtin für Gesundheit und Soziales möge dafür Sorge tragen, dass eine von der Stadt Wien unabhängige Expert/innenkommission zur Klärung der



RATHAUSKLUB

mutmaßlichen Misshandlungsvorwürfe an behinderten Kindern und Jugendlichen im psychiatrischen Krankenhaus am Steinhof („Otto-Wagner-Spital“) unverzüglich einberufen wird und dass die für die Tätigkeit notwendigen Mittel aus dem Budget des Geschäftsgruppe für Gesundheit und Soziales in vollem Umfang gedeckt sind.

Der Abschlussbericht der unabhängigen Expert/innenkommission ist den Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses für Gesundheit und Soziales nach Fertigstellung vorzulegen, im Gemeinderat in öffentlicher Sitzung zu diskutieren und der Öffentlichkeit in geeigneter Form (schriftlich und elektronisch) in vollem Umfang zugänglich zu machen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung des Antrages verlangt.

Wien, 24.6.2013